



Pressemitteilung des ESA BIC in Baden-Württemberg 2/2021

Best-Practice-Beispiele aus der ESA-BIC-Förderung

Das Reutlinger Unternehmen VIOONIC steht mit seinem ersten Produkt, einer mobilen & sicheren App für medizinisches Personal kurz vor der Markteinführung

Reutlingen, 29. März 2021. Barry Fogarty und sein Unternehmen VIOONIC sind ein Paradebeispiel dafür, was im geschützten Raum des Business Incubation Centre möglich ist: In nur einem Jahr seit Eintritt und Gründung kann das Start-up seine Vision von einem schnellen und vor allem sicheren Austausch von Patientendaten für medizinisches Personal (Krankenhäuser, Ärzte und Fachpersonal) in die Tat umsetzen.

„Die Aufnahme ins Programm des ESA BIC in Reutlingen war für mich und meine Unternehmensidee eine erste Bestätigung und gab mir den nötigen Fokus sowie Unterstützung in der Entwicklungsphase. Auch das Know how in vielen Bereichen, auf das wir zurückgreifen konnten, war sehr hilfreich“, erzählt Fogarty, der mit seinem Business-Plan überzeugte und am 18.3.2020 in das Förderprogramm der Europäischen Weltraumorganisation aufgenommen wurde. Am 15. April 2020 kam es zur offiziellen Gründung von VIOONIC.

Markteinführung nach bereits einem Jahr

Nun ein Jahr später ist es soweit, das erste Produkt VIODAX geht Anfang April an den Start. Die App (ab Anfang April in der iOS-Version für Appleprodukte und ab Juni auch für Android-Geräte) ermöglicht medizinischem Personal einen schnellen und sicheren Austausch von Patientendaten. Als besonderen Mehrwert gibt es das Feature „Expert on Call“, wobei Geo-Fencing eingesetzt wird. „Der Anwender muss nicht, er kann die Funktion aktivieren, wir betreiben kein Standort-Tracking von Personen. Vielmehr geht es darum, dass im Notfall oder bei Unsicherheit in der Diagnose ein weiterer Experte im Umkreis ermittelt werden kann, mit dem man sich schnell, sicher

und unkompliziert austauschen kann, immer im Sinne des Patienten. Wir ermöglichen mit unserer App, das Finden eines „Expert on call“, erläutert Fogarty. Für Hausärzte, aber auch Notdienst-Abteilungen in Krankenhäusern ein effektives System, um auf Kollegen zugreifen zu können, die bei weiteren Entscheidungen zu Behandlungen mit ihrem Fachwissen unkompliziert, und vor allem just in time zur Seite stehen können. Via VIODAX wird der jeweilige Experte gesucht, kontaktiert und der Austausch zum Fall kann beginnen. Die App ist DSGVO konform und mit der neuesten Verschlüsselungstechnologie ausgestattet.

„Üblicherweise wird bis dato eine zweite Meinung wegen Zeitmangel oft via Datenaustausch von Befunden über Messengerdienste wie Whatsapp eingeholt. Das ist datenschutzrechtlich nicht erlaubt, die Patientensicherheit nicht gegeben“, so Firmengründer Barry Fogarty, der auf Wissen und Erfahrung in über 25 Jahren Tätigkeit bei regionalen Unternehmen im Bereich der Medizintechnik – unter anderem beim Tübinger Elektromedizinunternehmen Erbe – zurückblicken kann. Mit seiner App bringt er diese Erfahrungswerte nun unter dem Motto „Es gibt einen Schmerz - wir haben die Lösung“ auf den Markt. Derzeit läuft bereits die Testphase in Kliniken und Praxen in München, Nürnberg, Nagold oder Schwäbisch Gmünd. In der Markteinführung wird die Anwendung der App in den ersten 60 Tagen kostenfrei sein. Anschließend kostet die Anwendung, je nach Anzahl der Nutzer, monatlich zwischen 5 und 20 Euro pro Mitarbeiter. Barry Fogarty und seine Mitarbeiterin Janina Mörk wollen nun deutschlandweit und anschließend international auf den Markt gehen. Zusagen gibt es schon von deutschen Krankenhäusern sowie Ärzten aus England und Irland.

Erfolg bei Startup Contest im Rahmen der Med.Novation

Ein Erfolg ist zudem zu verbuchen: Als einer von drei Finalisten beim Startup Contest im Rahmen der Med.Novation am 24. März ist die VIOONIC GmbH auch in der Digital Health Szene angekommen. In der finalen Runde wird die App, made in Reutlingen mit Hilfe des ESA BIC, auf der virtuellen Hauptbühne der MED.NOVATION präsentiert.

Über ESA-BIC in Baden-Württemberg

20 Business Incubation Centre der europäischen Weltraumagentur ESA in 17 Ländern Europas nehmen im Jahr 180 Start-ups in ihr Incubationsprogramm auf. Die zwei ESA BIC Standorte in Baden-Württemberg in Friedrichshafen und Reutlingen bilden mit dem ESA BIC Standort in Darmstadt das **ESA BIC Hessen & Baden-Württemberg**. Airbus Defence and Space in Friedrichshafen und die IHK Reutlingen betreiben die beiden Standorte. Die Aktivitäten für Baden-Württemberg werden koordiniert vom Institut für Wissensmanagement und Wissenstransfer der IHK Reutlingen. Gefördert wird das ESA BIC in Baden-Württemberg vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und der Landeskampagne Start-up BW.

Über die IHK

Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) sind Interessenvertreter und Dienstleister der regionalen Wirtschaft. Als Körperschaften des öffentlichen Rechts regeln sie aber auch staatliche Aufgaben. Sie sind zudem für Ministerien, Gerichte und Behörden ein sachkundiger Partner in wirtschaftlichen Fragen. Die Mitgliedsunternehmen der IHKs kommen aus Industrie, Handel und dem Dienstleistungsgewerbe. Die IHK Reutlingen vertritt das Gesamtinteresse ihrer rund 42.000 Mitgliedsunternehmen in der Region Neckar-Alb. Dazu gehören die Landkreise Reutlingen, Tübingen und der Zollernalbkreis. Mit dem IHK-Institut für Wissensmanagement und Wissenstransfer (IHK-IWW) hat sie eine eigene Einheit gebildet, die sich um Innovationstransfer und Technologieprojekte kümmert.

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Dr. Stefan Engelhard
ESA-BIC in Baden-Württemberg
c/o IHK Reutlingen
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen

Telefon: 07121 201-158

E-Mail: engelhard@reutlingen.ihk.de

Ansprechpartner

VIOONIC GmbH
Barry Fogarty
Technologiepark Tübingen & Reutlingen
Gerhard-Kindler-Strasse 8
72770 Reutlingen

Telefon: 07121 360 29 53

E-Mail: info@vioonic.com

Informationen zum ESA BIC in Baden-Württemberg finden Sie unter www.esa-bic-bw.de/ und im Blog unter www.weltraum-bw.de sowie zur IHK Reutlingen unter www.reutlingen.ihk.de und zur Landeskampagne Start-up BW unter www.startupbw.de.